

Victor Cojocaru

Bibliographia classica
orae septentrionalis
Ponti Euxini

Vol. I



EPIGRAPHICA, NUMISMATICA,
ONOMASTICA & PROSOPOGRAPHICA

**BIBLIOGRAPHIA CLASSICA ORAE SEPTENTRIONALIS
PONTI EUXINI**

VOL. I

EPIGRAPHICA, NUMISMATICA, ONOMASTICA &
PROSOPOGRAPHICA

MANIBUS
HEINZ HEINEN

PONTICA ET MEDITERRANEA

Band II

Herausgegeben von Victor Cojocaru und Joachim Hupe

Unter Mitarbeit von
Altay Coşkun, Cristian Găzdac, Ligia Ruscu und Mustafa H. Sayar

Victor Cojocaru

BIBLIOGRAPHIA CLASSICA ORAE
SEPTENTRIONALIS PONTI EUXINI

VOL. I

EPIGRAPHICA, NUMISMATICA,
ONOMASTICA & PROSOPOGRAPHICA

Editura MEGA

Cluj-Napoca

2014

Die Fertigstellung dieser Arbeit wurde durch Fördermittel der rumänischen Nationalen Behörde für wissenschaftliche Forschung unterstützt, CNCS – UEFISCDI, Projekt-Nummer PN-II-ID-PCE-2011-3-0054.

Satz und Cover-Bearbeitung:
Francisc BAJA

Descrierea CIP a Bibliotecii Naționale a României
COJOCARU, VICTOR

Bibliographia classica orae septentrionalis Ponti Euxini / Victor
Cojocaru. - Cluj-Napoca : Mega, 2014

vol.

ISBN 978-606-543-475-2

Vol. 1. : Epigraphica, numismatica, onomastica & prosopographica.
- 2014. - Bibliogr. - Index. - ISBN 978-606-543-474-5

902

© Victor Cojocaru, 2014



EDITURA MEGA | www.edituramega.ro
e-mail: mega@edituramega.ro

Inhalt

Einleitung	7
1. Begründung.....	7
2. Zur Forschungsgeschichte.....	9
3. Zum Aufbau des Bandes.....	12
4. Danksagung.....	14
Abkürzungen	16
I. Ἀχιλλέως Νῆσος	63
A. Epigraphica.....	63
B. Numismatica.....	64
II. Tyras & Nikonion cum orae Ponti Euxini a Danubio usque ad Portum Istriarum	65
A. Epigraphica.....	65
B. Numismatica.....	76
C. Pondera.....	85
D. Onomastica & prosopographica.....	85
III. Borysthenes & Olbia cum territorio	87
A. Epigraphica.....	87
B. Numismatica.....	128
C. Pondera.....	152
D. Onomastica & prosopographica.....	152
IV. Karkinitis & Chersonesos cum Tauridis oribus occidentali et meridiani	158
A. Epigraphica.....	158
B. Numismatica.....	200
C. Pondera.....	222
D. Onomastica & prosopographica.....	223
V. Neapolis Scythica	225
A. Epigraphica.....	225
B. Numismatica.....	227
VI. Regnum Bosporanum	228
A. Epigraphica.....	228
B. Numismatica.....	309

C. <i>Pondera</i>	382
D. <i>Onomastica & prosopographica</i>	383
VII. Generalia	389
A. <i>Epigraphica</i>	389
B. <i>Epigraphica linguistica</i>	424
C. <i>Numismatica</i>	426
D. <i>Numismatica methodica</i>	466
E. <i>Pondera</i>	468
F. <i>Onomastica & prosopographica</i>	469
VIII. Iranica	477
A. <i>Epigraphica</i>	477
B. <i>Numismatica</i>	484
C. <i>Onomastica</i>	488
IX. Cimmerica	491
A. <i>Onomastica</i>	491
Appendix	492
<i>Olbia</i> (Nr. 5029).....	492
<i>Chersonesos</i> (Nr. 5030-5033).....	492
<i>Regnum Bosporanum</i> (Nr. 5034-5047).....	492
<i>Generalia</i> (Nr. 5048-5056).....	494
<i>Iranica</i> (Nr. 5057).....	494
Indices	495
1. <i>Index epigraphicum</i>	495
2. <i>Autoren und Rezensenten</i>	518
3. <i>Sonstige Namen und Sachen</i>	542

Einleitung

1. Begründung

Der vorliegende Band hat eine lange Entstehungsgeschichte. Er bildet den ersten Teil einer auf mehrere Bände angelegten Bibliographie, die die Literatur zum nördlichen Schwarzmeerraum in griechisch-römischer Zeit möglichst vollständig erfassen soll. Schon bei meinen ersten Forschungsreisen in die Ukraine (ab 1994) begann ich mit einer Sammlung der Fachliteratur, die nach dem Zerfall der UdSSR zunehmend zerstreuter und schwerer zugänglich wurde. Ein Hauptmerkmal der Entwicklung nach der Wende ist meines Erachtens, dass die Geschichtsforscher in der ehemaligen Sowjetunion wesentlich mehr publizieren als früher. Dieser Umstand hat geradezu zu einer „Explosion“ der Literatur (auch im Bereich der Epigraphik und Numismatik) über die antiken Städte von der Donau bis zu den nördlichen Ausläufern des Kaukasus geführt,¹ eine Region, die heute zur Südukraine und zu Südrussland gehört.

Je weiter sich die Tür des ehemaligen riesigen Gefängnisses, genannt UdSSR, öffnete,² desto üblicher wurde es, an internationalen Tagungen teilzunehmen, die sowohl im Westen als auch im Osten stattfanden. In Rostow am Don veranstaltet man schon seit mehr als 20 Jahren fast jährlich eine Tagung zum Thema „Die internationalen Beziehungen im Schwarzmeerraum in der Antike und im Mittelalter“. Weiterhin hat man bisher nicht weniger als 14 internationale Tagungen unter dem Motto „Bosporanische Lesungen“ in Kertsch organisiert, 10 Symposien zum „Bosporanischen Phänomen“ in St. Petersburg, 10 Vortragsreihen zum Andenken an Professor P.O. Karyškovskij in Odessa und zudem 17 „Gesamtrussische Numismatische Konferenzen“, die in Moskau, St. Petersburg, Wologda, Wladimir, Dmitrow, Jaroslaw, Velikij Nowgorod, Pskow und Rostow am

¹ Zu den gewählten geographischen Grenzen siehe weiter unten.

² Es ist an dieser Stelle hoffentlich nicht nötig, den Vergleich der UdSSR mit einem riesigen Gefängnis näher zu begründen. Möglichen Sceptikern möge hier der Hinweis genügen, dass ich selbst als ehemaliger sowjetischer Staatsbürger den „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ nicht aus den Büchern des A. Solschenizyn, sondern aus persönlicher Lebenserfahrung sehr gute kenne.

Don stattfanden. Daneben könnten noch zahlreiche andere Konferenzen genannt werden, die zu verschiedenen Anlässen veranstaltet wurden – doch würde das hier zu weit führen.

Die postsowjetischen Teilnehmer an diesen Tagungen zeigen sich besonders aktiv auf den Gebieten Numismatik und Epigraphik (bzw. keramische Epigraphik). Ihre Forschungsergebnisse erscheinen jetzt auch vermehrt in westlichen Zeitschriften und bei westlichen Verlagen. Dies wurde möglich, da immer mehr ausländische Archäologen an den Ausgrabungen in der Südukraine und in Südrussland teilnehmen. So entstanden gemeinsame Forscherteams, die jahrelang – mehr oder weniger erfolgreich – in Tyras, Nikonion, Košary, Panskoe, Chersonesos, Tanais und in Siedlungen des Bosporanischen Reiches Bodenforschungen durchführten.

Durch den Erfahrungsaustausch der archäologischen Schulen wurde man in Russland und in der Ukraine mit den neuesten Entwicklungen im Bereich des Faches sowie mit interdisziplinären Methoden zunehmend vertrauter, so dass die Forschungsergebnisse der letzten Jahre teilweise auf einem sehr hohen wissenschaftlichen Niveau veröffentlicht worden sind. Angesichts der Tatsache, dass ich mich seit 20 Jahren selbst aktiv an der internationalen Zusammenarbeit an der Schwarzmeerküste beteilige, ist mir im Laufe der Zeit immer stärker bewusst geworden, dass eine allgemeine Bibliographie der altertumswissenschaftlichen Veröffentlichungen zum nördlichen Schwarzmeerraum in der Antike ein wirkliches Desiderat darstellt. Die „Bibliographia classica“ soll hier Abhilfe schaffen und künftig als Arbeitsinstrument diese Kooperationen weiter fördern.

Als wichtige Etappen auf dem Weg zum vorliegenden Band seien hier erwähnt meine zehnjährige Teilnahme an den Ausgrabungen in Olbia und Tyras, meine Promotionsarbeit zum Thema „Die Bevölkerung der nördlichen und nordwestlichen Schwarzmeerküste vom 6. bis 1. Jh. v. Chr. auf Grundlage des Inschriftenmaterials“³ und meine Habilitationsschrift „Die Sprache der griechischen Inschriften aus den Städten der Nordschwarzmeerküste vom 6. Jh. v. Chr. bis 3. Jh. n. Chr.“,⁴ mein Humboldt-Projekt unter der Betreuung von Heinz Heinen zum Thema „Die Beziehungen Skythiens und Kleinskythiens zu anderen Regionen der griechischen und römischen Welt auf Grundlage der epigraphischen Quellen (bis zum 3. Jh. n. Chr.)“⁵ sowie die Leitung des jüngsten Forschungsprojektes „External

³ Cojocaru, V.: Populația zonei nordice și nord-vestice a Pontului Euxin în secolele VI-I a. Chr. pe baza izvoarelor epigrafice (rumänisch mit deutscher Zusammenfassung), Iași 2004.

⁴ Habilitiert 2011 an der Alexandru Ioan Cuza-Universität Iași.

⁵ An der Universität Trier, zwischen 2007 und 2009.

Relations of the Pontic Greek Cities in Hellenistic and the Roman Times: a Multidisciplinary Approach“⁶. Des Weiteren spielte in diesem Zusammenhang auch meine Tätigkeit (besonders zwischen 1995 und 2010) als Mitglied und wissenschaftlicher Sekretär der rumänisch-ukrainischen Kommission für Geschichte, Archäologie, Ethnographie und Folklore der rumänischen Akademie eine wichtige Rolle.

Alle diese sowie weitere Projekte und Tätigkeiten gaben mir ausgiebig Gelegenheit, in den letzten 20 Jahren in zahlreichen Bibliotheken systematisch Fachliteratur zu sammeln und kontinuierliche Kontakte zu vielen Fachkollegen aus dem ehemaligen sowjetischen Raum (besonders aus der Ukraine und aus Russland) zu unterhalten. Ohne diese Kontakte wäre meine Idee einer Bibliographie zum nördlichen Schwarzmeerraum in griechisch-römischer Zeit nicht mehr als eine Utopie geblieben. Das von mir gesammelte Material wird nach meiner derzeitigen Einschätzung mindestens fünf Bände umfassen.⁷

2. Zur Forschungsgeschichte

Eigentlich fehlt es nicht an bibliographischen Anzeigern zum nördlichen Schwarzmeerraum in der Antike. Schon 1898 veröffentlichte P.I. Prozorov eine umfangreiche, systematische Sammlung der in den Grenzen des damaligen Zarenreiches erschienenen Literatur zur „griechischen Philologie“.⁸ Wie zu jener Zeit üblich verstand der Verfasser unter der Wendung „griechische Philologie“ nicht nur Sprache und Literatur, sondern auch Epigraphik, Philosophie, Geschichte, Numismatik, antike Geographie und Topographie. Das Werk von P.I. Prozorov setzten mehrere Bände fort,⁹ die die intensive Tätigkeit sowjetischer Archäologen auf die-

⁶ Von 2011 bis 2015; Projekt-Nummer PN-II-ID-PCE-2011-3-0054. Ausführlicher zu diesem Projekt siehe die Webseite www.ponticgreekcities.ro.

⁷ Voraussichtlich wird die Reihe die folgenden Bände enthalten: I. Epigraphica, numismatica, onomastica & prosopographica; II. Archaeologica; III. Ars, res sacrae & mythologica; IV. Historica & historiographica; V. Varia. Addenda & corrigenda.

⁸ Prozorov, P.I.: Sistematičeskij ukazatel' knig i statej po grečeskoj filologii, napečatannyh v Rossii s XVII stoletija po 1892 g. na russkom i inostrannyh jazykach. S pribavleniem za 1893, 1894 i 1895 gody (Systematischer Anzeiger der Bücher und Artikel zur griechischen Philologie, die in Russland ab dem 17. Jh. bis zum Jahr 1892 in russischer Sprache sowie in fremden Sprachen erschienen sind. Mit Ergänzung für die Jahre 1893, 1894 und 1895), St. Petersburg 1898.

⁹ Unter diesen Beiträgen seien hier nur die wichtigsten genannt: Voronkov, A.I.: Drevnjaja Grecija i Rim. Bibliografičeskij ukazatel' izdanij, vyšedšich v SSSR (1895–1959) (Das alte Griechenland und das alte Rom. Bibliographischer Anzeiger der in der UdSSR erschienenen Publikationen [1895–1959]), Moskau 1961; Winberg, N.A. – G.N. Zadneprovskaja – A.A. Ljubimova: Sovetskaja archeologičeskaja literatura. Bibliografija 1941–1957 (Sowjetische

sem Gebiet widerspiegeln. Hierzu sind auch die zahlreichen bibliographischen Jahresberichte zu zählen,¹⁰ deren vollständige Erfassung die Aufgabe eines eigenen Bandes der Reihe „Bibliographia classica orae septentrionalis Ponti Euxini“ sein soll.¹¹ Neuerdings bemüht man sich verstärkt, die Fachliteratur zum nördlichen Schwarzmeerraum insgesamt oder zu Teilbereichen (wie etwa einzelnen Städten) als elektronische Datensätze im Internet zu sammeln.¹²

Obwohl die sowjetische Historiographie nach 1917 ihren eigenen Weg ging, war das Interesse abendländischer Forscher am antiken nördlichen Schwarzmeergebiet nicht vollständig erloschen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die „L'Anné Philologique“ im westlichen Sprachraum zum wichtigsten Organ für die Bekanntmachung von Neuerscheinungen aus der Sowjetunion und erwarb sich damit verdientermaßen allgemeine Anerkennung. Desgleichen kam der „Bibliotheca Classica Orientalis“ in dieser Hinsicht eine wichtige Funktion zu.¹³ Nicht zu unterschätzen ist zudem die Wirkung des Buches von E. Belin de Ballu,¹⁴ das unter den westlichen Fachkollegen großes Interesse weckte.¹⁵ An dieser Stelle sind auch einige bedeutende Beiträge in den „Archaeological Reports“ zu nennen,¹⁶ die scharfsinnig über die wichtigsten Ausgrabungen im Schwarz-

archäologische Literatur. Bibliographie 1941–1957), Moskau – Leningrad 1959; Winberg, N.A. – G.N. Zadneprowskaja – R.Š. Levina – A.A. Ljubimova: Sovetskaja archeologičeskaja literatura. Bibliografija 1918–1940 (Sowjetische archäologische Literatur. Bibliographie 1918–1940), Moskau – Leningrad 1965; Zadneprowskaja, T.N. – R.Š. Levina – A.A. Ljubimova – L.M. Vsevijov: Sovetskaja archeologičeskaja literatura. Bibliografija 1958–1962 (Sowjetische archäologische Literatur. Bibliographie 1958–1962), Leningrad 1969; Šovkopljaz, I.G. – N.G. Dmitrenko: Archeologija Ukrainskoj SSR. Bibliografičeskij ukazatel' 1918–1980 (Die Archäologie der Ukrainischen SSR. Bibliographischer Anzeiger 1918–1980), Kiew 1989.
¹⁰ An dieser Stelle sei nur I.E. Boršč erwähnt, der zwischen 1967 und 1987 in der UdSSR nicht weniger als 17 jährliche Literaturverzeichnisse zur Geschichte der Alten Welt veröffentlichte (erschieden in der Zeitschrift VDI).

¹¹ Siehe oben, Anm. 7.

¹² Eine vollständige Liste solcher URL zu erstellen, ist kaum möglich. Ich selbst habe mehr als 100 elektronische Adressen bibliographischer Datenbanken durchgesehen. Ihre Auflistung muss an dieser Stelle aus Raumgründen unterbleiben und erscheint zudem wenig sinnvoll. Dabei möchte ich noch anmerken, dass die meisten dieser Datenbanken sehr lückenhaft sind und teilweise nur oberflächlich zusammengestellt worden sind.

¹³ Bibliotheca Classica Orientalis. Dokumentation der altertumswissenschaftlichen Literatur der Sowjetunion und der Volksdemokratien, 14 Bände, Berlin 1956–1969.

¹⁴ L'histoire des colonies grecques du littoral nord de la mer Noire. Bibliographie annotée des ouvrages et articles publiés en U.R.S.S. de 1940 à 1962, Leiden 1965.

¹⁵ Cf. BE 1966, 279; ArchWarsz 18 (1967) 235–237, Waşowicz; Gnomon 39 (1967) 201–203, Werner; JHS 87 (1967) 180, Graham; vgl. Schönert-Geiß, Nr. 1.

¹⁶ Boardman, J.: Greek Archaeology on the Shores of the Black Sea, in: AR 9 (1963) 34–51; Hind, J.G.F.: Greek and Barbarian Peoples of the Shores of the Black Sea, in: AR 30 (1984) 71–97; ders.: Archaeology of the Greeks and Barbarian Peoples around the Black Sea: 1982–

meerraum berichteten. Im Bereich der Epigraphik ist es schon seit mehr als einem Jahrhundert üblich, mit den Fachorganen AE, BE und SEG¹⁷ zumindest einen Eindruck von den wichtigsten Neuentdeckungen in der Südukraine und in Südrussland sowie der Diskussion in der Fachliteratur zu vermitteln. Hinsichtlich der nordpontischen Numismatik ist ein Beitrag K. Golenkos¹⁸ besonders für westliche Numismatiker nach wie vor von Bedeutung, der als zusammenfassender Überblick kaum zu überschätzten ist. Weitere nützliche Hinweise bietet in dieser Hinsicht auch das Buch von E. Schönert-Geiß.¹⁹ Nicht wenige der von mir berücksichtigten Titel sind ihrerseits in der Zeitschrift „Numismatic Literature“ kurz besprochen worden.

Bei der Zusammenstellung meiner Bibliographie habe ich natürlich alle oben erwähnten Literaturüberblicke und zahlreiche weitere berücksichtigt. Im Fall der epigraphischen Literatur wurde in runden Klammern immer auf AE, BA, BE oder SEG verwiesen, bei den älteren numismatischen Veröffentlichungen ist die Nummer bei Golenko oder Schönert-Geiß angegeben. Diese Hinweise ermöglichen dem Benutzer den Zugang zu Besprechungen der von mir gesammelten Titel. Der wichtigste Punkt, der mein Unternehmen von denen meiner Vorgänger abhebt, ist die angestrebte Vollständigkeit der Sammlung. Zum ersten Mal wird hier der Versuch unternommen, die gesamte im Westen und Osten erschienene Literatur zur nordpontischen Epigraphik, Numismatik und Onomastik (Monographien, Corpora, Sammelbände, Artikel, Vortragsthesen etc.) vom Anbeginn bis zum Jahr 2013 zusammenzustellen. Bei einem derart umfangreichen Material sind Versäumnisse unvermeidbar. So musste ich bei einigen wenigen Publikationen den Hinweis [non vidi] hinzufügen; einige unzugängliche bzw. unklare Titel habe ich bewusst nicht aufgenommen. Besonders im Bereich der Numismatik wurde von mir womöglich die eine oder andere Veröffentlichung übersehen. Diese Versäumnisse und künftige Neuerscheinungen möchte ich bei einer möglichen zweiten Auflage des vorliegenden Bandes berücksichtigen. Bis dahin hoffe ich auf Hinweise, Ergänzungen und Kritik von wohlwollenden und interessierten Fachkollegen, sowohl im Westen als auch im Osten, denen ich jetzt diese Bibliographie *sine ira et studio* zur Verfügung stelle.

1992, in: AR 39 (1993) 82–112; Guldager Bilde, P. [et al.]: Archaeology in the Black Sea Region in Classical Antiquity 1993–2007, in: AR 54 (2008) 115–173.

¹⁷ Siehe hierzu und im Weiteren die Liste der Abkürzungen.

¹⁸ Literaturüberblicke der griechischen Numismatik. Nördliches Schwarzmeergebiet (Sarmatia Europea, Chersonesus Taurica, Bosphorus Cimmerius), in: Chiron 5 (1975) 497–642.

¹⁹ Bibliographie zur antiken Numismatik Thrakiens und Mösiens, Berlin 1999.

3. Zum Aufbau des Bandes

Bezüglich des Aufbaus der Arbeit seien einige Bemerkungen zu den geographischen und chronologischen Grenzen vorangestellt. Die nördliche Schwarzmeerküste, die heute zur Ukraine und zu Russland gehört, entspricht im Großen und Ganzen den antiken Territorien, die von Westen nach Osten von den Poleis Tyras, Nikonion, Olbia, Kerkinitis/Karkinitis, Chersonesos und dem Reich von Bosporos eingenommen wurden. Da die antiken Inschriften dieser Städte und Staaten durch die Corpora V.V. Latyschevs „Inscriptiones ... a Danubio usque ad Regnum Bosporanum“ (IOSPE I, IOSPE I²) bzw. „Inscriptiones regni Bosporani“ (IOSPE II, vgl. CIRB) weltbekannt wurden, versuchte ich, bei meinen bibliographischen Untersuchungen das gleiche Arbeitsgebiet zu berücksichtigen.²⁰

Den chronologischen Ausgangspunkt nimmt die Bibliographie mit den ersten Inschriften bzw. den ersten prämonetären Zahlungsformen (den sogenannten Pfeilmünzen) in der zweiten Hälfte des 6. Jhs. v. Chr. Was den Endpunkt des Bearbeitungszeitraums anbelangt, sind bei den Städten des Nordpontos unterschiedliche historische Situationen zu berücksichtigen. Während etwa Olbia am Ende des 3. Jhs. n. Chr. als antike Stadt kaum mehr existierte, überdauerte Chersonesos die Goteneinfälle noch um gut tausend Jahre. Einige bosporanische Städte und vielleicht auch Tyras erlebten eine byzantinische Phase ihrer Geschichte. Aus diesen Gründen wählte ich als Zäsur den Übergang von den heidnischen zu den christlichen Inschriften (im Bereich der Epigraphik) bzw. von den spätrömischen zu den frühbyzantinischen Münzen (im Bereich der Numismatik), was weitgehend dem 4. Jh. n. Chr. entspricht.

Darüber hinaus ist es angebracht, einige erklärende Worte zur Struktur des Bandes sowie zur Forschungsmethode zu formulieren: Den Kern der Arbeit bildet der bibliographische Katalog mit mehr als 5000 Nummern, die auf neun Kapitel verteilt sind. Die ersten sechs Kapitel sind entsprechend den IOSPE nach den bekannten antiken Bezeichnungen gegliedert (Insel des Achilleus, sieben Städte, Bosporanisches Reich), einschließlich der Schwarzmeerküstenbereiche, die zu den Territorien oder Einflusssphären dieser staatlichen Einheiten gehört haben. Im 7. Kapitel wurde das Material zusammengestellt, dessen Bestimmungsort unsicher ist oder das im tieferen Hinterland, außerhalb der Territorien griechischer Städte,

²⁰ Für den nördlichen Schwarzmeerraum als Forschungsaufgabe siehe eine jüngere und überzeugende Erörterung bei Heinen, H.: *Antike am Rande der Steppe. Der nördliche Schwarzmeerraum als Forschungsaufgabe*, Stuttgart 2006 [Cf. AE 2006, 1222; BE 2007, 399; SEG LVI 864, 866 & 909; ArchKiew 2007 (1) 107–109, Rusjaeva; Tyragetia 1 (2007) 381–385, Cojocar].

gefunden wurde. In dieses Kapitel wurden ferner die Veröffentlichungen mit allgemeiner Bedeutung aufgenommen. Das 8. Kapitel umfasst thematisch die Kontakte zwischen Griechen und Iranern im nördlichen Schwarzmeergebiet. Ein sehr knappes 9. Kapitel ist der Forschungsdiskussion um die kimmerische Onomastik gewidmet, die für antike Fragestellungen im Nordpontos nicht ohne Bedeutung ist. Dem Werk ist schließlich ein Appendix angefügt, um hier Neuerscheinungen oder Literaturtitel nachtragen zu können, die mir während der Korrekturphase oder im Rahmen des Peer-Review-Verfahrens bekanntgeworden sind, ohne die allgemeine Nummerierung verändern zu müssen.

Die Bibliographie ist alphabetisch geordnet. Alle russischen und ukrainischen Titel sowie die Autoren- und Rezensentennamen werden in lateinischer Umschrift wiedergegeben, wobei die Regeln der deutschen bibliothekarischen Transliteration zugrundegelegt wurden. Im Fall der Ortsnamen war die Entscheidung nicht immer ganz einfach. Grundsätzlich wurde bei Städtenamen, für die eine deutsche Schreibweise existiert, diese auch verwendet (z.B. Ismail, Kasan, Stawropol); weniger bekannte Orte wurden in bibliothekarischer Transliteration wörtlich übertragen (z.B. Elizavetovka, Kazackaja). Die russischen, ukrainischen, polnischen, bulgarischen, tschechischen und rumänischen Titel wurden von mir ins Deutsche übersetzt, um sie interessierten Forschern im westlichen Ausland verständlicher zu machen. Wenn in der deutschen Fachliteratur für einzelne Namen verschiedene Varianten existieren (z.B. Bosphoros/Bosporus, Eremitage/Ermitage), entschied ich mich bei der Übersetzung für die gebräuchlichere Form (z.B. Bosphoros, Eremitage).

Bei den Monographien, Corpora und Sammelbänden sind in eckigen Klammern die mir bekannten Rezensionen zitiert. Ebenfalls in eckigen Klammern gesetzt sind die Hinweise auf wichtige epigraphische und numismatische Publikationsorgane (wie AE, BA, BE, SEG, Golenko, Schöner-Geiß, NumLit), in denen die von mir gesammelten Titel inhaltlich kurz erklärt und besprochen werden. In diesen Fällen steht die Abkürzung cf. (< *confer*). In allen anderen Fällen wurde die Abkürzung vgl. (< vergleiche) verwendet.

Am Beginn eines jeden Unterkapitels steht ein Lemma. Dies enthält allgemein relevante Literatur und in Abkürzung Autorentitel sowie epigraphische und numismatische Corpora, die für mehrere Städte von Bedeutung sind. Dieses Verfahren wurde gewählt, um Raum zu sparen und unnötige Wiederholungen bei der Nummerierung der Katalogtitel so weit wie möglich zu vermeiden. Die Abkürzungen wurden in einer

gemeinsamen alphabetischen Liste zusammengefasst, um die Benutzung des Katalogs zu erleichtern. Während die Namen von Zeitschriften und Corpora in jedem Fall abgekürzt zitiert sind, wurde für Sammelbände nur bei mehrfacher Nennung ein Kürzel verwendet. Bei Abkürzungen von Monographien und Sammelbänden wurde im Katalog in runden Klammern immer das Erscheinungsjahr angegeben.

Der vorliegende bibliographische Katalog enthält als Hilfsmittel für die Recherche ein epigraphisches Register, ein Namenverzeichnis der Autoren und Rezensenten sowie ein Register sonstiger Namen und Sachen.

4. Danksagung

Abschließend möchte ich einigen Personen und Institutionen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, die bereitwillig mit Rat und Tat die Veröffentlichung dieses Buches ermöglicht haben. Prof. Dr. Heinz Heinen unterstützte jahrelang großzügig sowohl die Initiative einer „*Bibliographia classica orae septentrionalis Ponti Euxini*“ als auch andere meiner Projekte. Den vorliegenden Band dem Andenken an meinen unvergesslichen Lehrer zu widmen, ist mir eine große Ehre. Es bereitet mir Freude, seinen Namen mit einem Projekt verbunden zu sehen, das vom Geist des Austausches zwischen ost- und westeuropäischer Altertumskunde durchdrungen ist – einem Geist, den Heinz Heinen durch seine unermüdliche Forschungs-, Publikations- und Editionstätigkeit seit den 1970er Jahren gesät hat. Mein besonderer Dank gilt auch meinem Freund Dr. Joachim Hupe (Rheinisches Landesmuseum Trier) für zahlreiche Korrekturen, Anregungen und hilfreiche Ratschläge nach einer gründlichen und zeitintensiven Lektüre des Manuskriptes.

Für weitere Korrekturen des Publikationsverzeichnisses, wie auch für ihr ermutigendes Interesse an meinem Unternehmen, bin ich Prof. Dr. Altay Coşkun (Waterloo, Ontario), Dr. Cristian Găzdac (Cluj/Klausenburg), Dr. Ligia Ruscu (Cluj/Klausenburg) und Prof. Dr. Mustafa H. Sayar (Istanbul) zu großem Dank verpflichtet. Zahlreiche andere ausländische und rumänische Fachkollegen haben mir mit Literatur, Literaturhinweisen oder nützlichen Ratschlägen in verschiedenen Phasen des Projektes geholfen. Sie vollständig aufzulisten, würde den knappen Rahmen dieser Danksagung bei weitem sprengen. Daher sei hier gestattet, nur einige Personen zu erwähnen, deren Mitwirkung für mich besonders wichtig geworden ist: Dr. Valentina V. Stanicina (Kiew), Galina A. Stanicina (Kiew), Prof. Dr. Alexandru Avram (Le Mans), Dr. Sergej G. Bočarov (Simferopol), Dr. Lucian Munteanu (Iași), Prof. Dr. Alexander Falileyev (Aberystwyth), Dr.

Sergej R. Tochtas'ev (St. Petersburg), Prof. Dr. Valerij P. Jajlenko (Moskau), Dr. Mădălina Dana (Paris), Dr. Ludmila Bacumenco (Chişinău), Prof. Dr. Vladimir F. Stolba (Aarhus), Dr. Aleksej V. Belousov (Moskau), Dr. Evgenij V. Zacharov (Moskau), Prof. Dr. Fritz Mitthof (Wien), Dr. Florian Matei-Popescu (Bukarest), Dr. Iulian Bîrzescu (Bukarest), Dr. Flavius Solomon (Iaşi), Dr. George Bilavski (Iaşi), Valerij M. Kramčaninov (Belgorod Dnestrovskij) und Jürgen Merten (Trier). Nicht zuletzt möchte ich an dieser Stelle meiner Ehefrau Corina-Gabriela und meinem Sohn Andrei-Victor herzlich danken: für ihre stete Geduld und bedingungslose Unterstützung meiner Arbeiten.

Von den beteiligten Institutionen seien an erster Stelle die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts und die rumänische Nationale Behörde für wissenschaftliche Forschung (CNCS – UEFISCDI) genannt: Diese förderten mehrere meiner Forschungsaufenthalte in Trier und München und unterstützten finanziell die Fertigstellung dieser Arbeit. Zahlreiche Bibliotheken haben mir die umfängliche Literaturerfassung ermöglicht: die Bibliothek der Universität Trier, die Bibliothek der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik München, die Bayerische Staatsbibliothek München, die Bibliothek des Archäologischen Instituts Kiew, die Bibliothek des Archäologischen Instituts Simferopol, die Bibliothek des Archäologischen Museums Odessa, die Bibliothek des Archäologischen Instituts Iaşi, die zentrale Universitätsbibliothek Iaşi, die Bibliothek des Archäologischen Instituts „Vasile Pârvan“ Bukarest, die Bibliothek des Rheinischen Landesmuseums Trier, die Bibliothek des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien.

Zum Abschluss möchte ich dem Verlag Mega für die freundliche Unterstützung bei der Drucklegung des vorliegenden Bandes und für die Bereitschaft zur Fortführung der neuen Reihe „Pontica et Mediterranea“ herzlich danken.

Alle genannten Personen und Institutionen haben sich um den vorliegenden Band verdient gemacht. Mögliche Irrtümer oder Unvollständigkeiten liegen allein in meiner Verantwortung.

Iaşi, im Dezember 2013

Abkürzungen*

AA	Archäologischer Anzeiger. Berlin.
AA 24	Pharmakowsky, B.: Archäologische Funde im Jahre 1908. Südrußland, in: AA 24 (1909) 139–176.
AA 29	Pharmakowsky, B.: Archäologische Funde im Jahre 1913. Südrußland, in: AA 29 (1914) 205–292.
AAE	Azərbaycan arxeologiyası və etnoqrafiyası (Archäologie und Ethnographie Aserbaidschans). Baku.
AAI	Blavatskij, V.D.: Antičnaja archeologija i istorija (Antike Archäologie und Geschichte), hrsg. von M.M. Kobylina, Moskau 1985.
AAITJuU	Archeologičeskie i archeografičeskie issledovanija na territorii Južnoj Ukrainy. Sbornik naučnych trudov (Archäologische und archäographische Forschungen in der Südukraine. Aufsatzsammlung), Kiew – Odessa 1976.
AAntHung	Acta antiqua Academiae scientarum Hungaricae. Budapest.
AArchHung	Acta archaeologica Academiae scientarum Hungaricae. Budapest.
AArchSlov	Acta Archaeologica. Archeološki Vestnik. Ljubljana.
AAARMSI	Analele Academiei Române. Memoriile Secțiunii Istorice (Annalen der Rumänischen Akademie. Abhandlungen der historischen Abteilung). Bukarest.
AAWW	Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Phil.-Hist. Klasse. Wien.
ABGI	Wilhelm, A.: Kleine Schriften. Abteilung II: Abhandlungen und Beiträge zur griechischen Inschriftenkunde in den Jahreshften des Österreichischen Archäologischen Institutes (1898–1948), Teil 1, hrsg. von W. Peek, Leipzig 1984.
ABSA	The Annual of the British School at Athens. Athen – London.
AC	L'Antiquité Classique. Brüssel.
ACD	Acta classica Universitatis Scientiarum Debrecensis. Debrecen.
Acme	Acme. Annali della Facoltà di Filosofia e Lettre dell' Univ. Statale di Milano. Mailand.

* Aus Raumgründen wurde bei Monographien und Sammelbänden auf die Angabe der Reihe verzichtet.

- ACMIB Anuarul Comisiunii Monumentelor Istorice, Secțiunea Basarabia (Jahrbuch der Kommission für historische Denkmäler, Abteilung Bessarabien). Chișinău 1928 [1929] (Bd. 2), 1931 [1932] (Bd. 3).
- ACSS Ancient Civilizations from Skythia to Siberia. Leiden – New York.
- Acta V Acta of the Fifth International Congress of Greek and Latin Epigraphy (Cambridge, 18th to 23rd September 1967), Oxford 1971.
- Acta VII Actes du VII^e Congrès International d'Épigraphie Grecque et Latine (Constanza, 9–15 septembre 1977), hrsg. von D.M. Pippidi, Bukarest – Paris 1979.
- Acta VIII Πρακτικά τοῦ Ἡ' Διεθνoῦς Συνεδρίου Ἑλληνικῆς καὶ Λατινικῆς Ἐπιγραφικῆς, Ἀθήνα, 3–9 Ὀκτωβρίου 1982 / Actes du VIII^e Congrès International d'Épigraphie Grecque et Latine, Athènes, 3–9 octobre 1982, hrsg. von A.G. Kalogero-poulou, Athen 1984 (Bd. 1), 1987 (Bd. 2).
- Acta IX Actes du IX^e Congrès International d'Épigraphie Grecque et Latine (31. VIII. – 7. IX. 1987), hrsg. von A. Fol, Sofia 1987.
- Acta XI XI Congresso Internazionale di Epigrafia Greca e Latina (Roma, 18–24 settembre 1997), Bd. 1–2, Rom 1999.
- Acta XII XII Congressus Internationalis Epigraphiae Graecae et Latinae: Provinciae Imperii Romani Inscriptionibus Descriptae (Barcelona, 3–8 Septembris 2002), Barcelona 2007.
- ActaN XII XII. Internationaler Numismatischer Kongress (Berlin 1997). Akten, Bd. 1–2, hrsg. von B. Kluge & B. Weisser, Berlin 2000.
- ActaN XIII XIII Congreso Internacional de Numismática (Madrid 2003). Actas, Bd. 1–2, hrsg. von C. Alfaro [et al.], Madrid 2005.
- ActaN XIV Proceedings of the XIVth International Numismatic Congress, Glasgow 2009, hrsg. von N. Holmes, Glasgow 2011.
- ACUD Acta et commentationes Universitatis Dorpatensis. Tartu.
- AD Analele Dobrogei (Annalen der Dobrudscha). Cernowitz → Constanza.
- ADD/AKD Avtoreferat dissertacii doktora/kandidata istoričeskich nauk (Autorreferat der Dissertation zur Erlangung des wissenschaftlichen Grades eines Doktors/Kandidaten der historischen Wissenschaften).
- ADIU Archeolohija i davnja istorija Ukraini (Archäologie und Alte Geschichte der Ukraine). Kiew.
- ADSP Antičnye drevnosti Severnogo Pičernomor'ja (Die antiken Altertümer des nördlichen Schwarzmeerraumes), hrsg. von V.A. Anochin, Kiew 1988.
- ADSV Antičnaja drevnost' i srednie veka. Sbornik statej po istorii drevnego mira i srednich vekov (Antike und Mittelalter. Aufsatzsammlung zur Geschichte der alten Welt und des Mittelalters). Swerdlowsk [Ekaterinburg].

- ADU/AIU Archeolohični doslidžennja na Ukraini / Archeologičeskie issledovanija na Ukraine (Archäologische Forschungen in der Ukraine). Kiew.
- AE L'année épigraphique. Paris.
- AEirene Problemy antičnoj istorii i kul'tury: Doklady XIV Meždunarodnoj konferencii antičnikov soc. stran „Ėirene“ (Erevan, 18–23 maja 1976 g.) (Problèmes d'histoire et de culture antique. Actes de la XIV^e Conférence internationale „Ėirene“ des spécialistes de l'antiquité dans les pays socialistes), Bd. 1–2, hrsg. von B.B. Piotrovskij, Erevan 1979.
- AESE Archeolohija ta etnolohija Schidnoj Evropi: materiali i doslydžennja (Archäologie und Ethnologie Osteuropas. Materialien und Forschungen), Odessa 2000.
- AFFPBSR Ancient Fishing and Fish Processing in the Black Sea Region, hrsg. von T. Bekker-Nielsen, Aarhus 2005 [Cf. ArchWarsz 57 (2006 [2007]) 169–170, Makowiecki].
- AGCBS Ancient Greek Colonies in the Black Sea, Bd. 1–2, hrsg. von D.V. Grammenos & E.K. Petropoulos, Thessaloniki 2003.
- AGCBS 2 Ancient Greek Colonies in the Black Sea 2, Bd. 1–2, hrsg. von D.V. Grammenos & E.K. Petropoulos, Oxford 2007.
- AGSPVM Antičnye goroda Severnogo Pičernomor'ja i varvarskij mir. Kratkije tezisj dokladov k naučnoj konferencii, 19–21 nojabrja 1973 g. (Die antiken Städte der nördlichen Schwarzmeerküste und die barbarische Welt. Zusammenfassungen der wissenschaftlichen Tagung, 19.–21. November 1973), Leningrad 1973.
- AIB Archeologija i istorija Bospora, Sbornik stat'ej, vyp. II (Archäologie und Geschichte des Bosporos. Aufsatzsammlung, Heft 2), hrsg. von L.M. Slavin, Simferopol 1962.
- AICA Annali dell' Istituto di corrispondenza archeologica. Deutsches Archäologisches Institut. Rom.
- AICL Annual of Ibero-Caucasian Linguistics. Tbilisi.
- AIIKR Antologija istočnikov po istorii, kul'ture i religii Drevnej Grecii (Die Anthologie der Quellen zur Geschichte, Kultur und Religion Altgriechenlands), hrsg. von V.I. Kuziščĭn, St. Petersburg 2000.
- AIIN Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. Rom.
- AIKSP Antičnaja istorija i kul'tura Sredizemnomor'ja i Pričernomor'ja. Sbornik statej k stoletiju so dnja roždenija akademika Sergeja Aleksandroviča Źebeleva 1867–1967 (Geschichte und Kultur des antiken Mittelmeer- und Schwarzmeerraumes. Aufsatzsammlung zum 100. Geburtstagsjubiläum des Akademiemitgliedes S.A. Źebelev 1867–1967), hrsg. von V.F. Gajdukevič, Leningrad 1968.
- AION(arch) Annali di archeologia e storia antica. Istituto Universitario Orientale di Napoli. Neapel.
- AIPhO Annuaire de l'Institut de Philologie et d'Histoire Orientales de l'Université Libre de Bruxelles. Brüssel.

- AISZP Archeologičeskie issledovanija Severo-Zapadnogo Pričernomor'ja. Sbornik naučnych trudov (Archäologische Forschungen im nordwestlichen Schwarzmeergebiet. Aufsatzsammlung), hrsg. von P.O. Karyškovskij, Kiev 1978.
- AIZ Archeologičeskie izvestija i zametki (Archäologische Nachrichten und Notizen). Moskau (1893–1899).
- AJA American Journal of Archaeology. Boston/Mass.
- AJAH American Journal of Ancient History. Cambridge/Mass.
- AJN American Journal of Numismatics. New York.
- AKD s. ADD.
- AKNS Der Achilleus-Kult im nördlichen Schwarzmeerraum vom Beginn der griechischen Kolonisation bis in die römische Zeit; Beiträge zur Akkulturationsforschung, hrsg. von J. Hupe, unter Mitarbeit von C. von Behren, Rahden/Westf. 2006.
- AKSP Antičnaja kul'tura Severnogo Pičernomor'ja v pervye veka našej éry. Sbornik naučnych trudov (Die antike Kultur des nördlichen Schwarzmeerraumes in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung. Aufsatzsammlung), hrsg. von V.A. Anochin, Kiev 1986.
- ALP Acta Linguistica Petropolitana. St. Petersburg.
- Altertum Das Altertum. Hrsg. von der Sektion für Altertumswissenschaft bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Berlin – Amsterdam.
- AMA Antičnyj mir i archeologija (Antike Welt und die Archäologie). Saratow.
- AMIT Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan. Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Teheran. Berlin.
- AMV Acta Musei Varnaensis. Varna.
- Anacharsis ANAXAPΣIEΣ. Pamjati Jurija Germanoviča Vinogradova (ANAXAPΣIEΣ. Zum Andenken an Ju.G. Vinogradov), hrsg. von M.I. Zolotarev, Sewastopol 2001.
- AncSoc Ancient Society. Leuven.
- Annales (ESC) Annales: économie, sociétés, civilisations. Paris.
- Annales (HSS) Annales: histoire, sciences sociales. Paris.
- Annali ICA Annali dell'Istituto di corrispondenza archeologica. Rom.
- Anochin Anochin, V.A.: Monety antičnych gorodov Severo-Zapadnogo Pričernomor'ja (Die Münzen der antiken Städte des nordwestlichen Schwarzmeergebietes), Kiev 1989.
- ANS The American Numismatic Society. New York.
- ANSMN The American Numismatic Society Museum Notes. New York.
- AN SSSR Akademija Nauk SSSR (Akademie der Wissenschaften der UdSSR).
- AntAet Antiquitas aeterna: Povolžskij antikovedčeskij žurnal (Antiquitas aeterna: antiquarische Zeitschrift für das Wolgagebiet). Kasan.
- AntBalk 1984 Antičnaja balkanistika. Karpato-dunajskij region v diachronii. Predvaritel'nye materialy k meždunarodnomu simpoziumu

I. Ἀχιλλέως Νῆσος

A. Epigraphica

Siehe auch: **Cojocar** 2013, S. 106, Nr. 7; **IOSPE I** 171/2 [Olbiopolitarum tituli in insula Leuce reperti]; **IOSPE IV** addenda et corrigenda ad vol. I 171; **Oller**, S. 94–102, 230, 247–265 & Abb. 3, 12.

Siehe dazu die folgenden Nummern in diesem Band: **14**, **417**, **562**.

- 1 Bulatovič, S.A.: Amfornye klejma s ostrova Levki (Zmeinyj) (Die Amphorenstempel von der Insel Leuke [Schlangeninsel]), in: DP 1994, 142–146.
- 2 Bulatovič, S.A. – S.B. Ochotnikov: Keramičeskie klejma iz antičnogo svjatišča na o. Zmeinyj (Keramikstempel aus dem antiken Heiligtum auf der Schlangeninsel), in: Istorija i archeologija Nižnego Podunav'ja. Materialy II-oj naučno-praktičeskoj konferencii, Reni 2–5 nojabrja 1991 (Geschichte und Archäologie des unteren Donaugebietes. Materialien der 2. wissenschaftlich-praktischen Tagung, Reni 2.–5. November 1991), Reni 1991, 32–33.
- 3 Egger, E.: Inscription de l'île de Leucé, in: BCH 9 (1885) 375–379.
- 4 Ochotnikov, S.B.: Achilleus auf der Insel Leuke, in: AKNS (2006) 49–87 [Cf. ArhMold 30, 2007 (2008) 371–372, Cojocar].
- 5 Ochotnikov, S.B. – A.S. Ostroverchov: L'île de Leuké et le culte d'Achille, in: Pontica 24 (1991) 53–74.
- 6 Ochotnikov, S.B. – A.S. Ostroverchov, Svjatišče Achilla na ostrove Levke (Zmeinom) (Das Achilleus-Heiligtum auf der Insel Leuke [Schlangeninsel]), Kiew 1993 (hier 52–61, Lapidarinschriften und Graffiti) [Cf. BE 1996, 295; SEG XLIII 502].
- 7 Okhotnikov, S.B. – A.S. Ostroverkhov: Les sources historiques et archéologiques de l'île Leuké, in: STA (1996) 271–275 (hier 272).
- 8 Rusjaeva, A.S.: Forschungsgeschichte des Achilleus-Kultes in der russischen und ukrainischen Wissenschaft, in: AKNS (2006) 19–48 [Cf. ArhMold 30, 2007 (2008) 369–371, Cojocar].
- 9 T[olstoj], I.[I.]: K tolkovaniju odnogo „graffito“ s ostrova Levki (Zur Erläuterung eines „Graffito“ von der Insel Leuke), in: ŽMNP 1902 (Dezember, otd. IV) 591–592.

B. Numismatica

Siehe auch: **DREM**, S. 20, 42, 49, 52–54, 61/2, 85, 88–90, 95–97, 99, 136, 153; **Golenko**, Nr. 146/7; **MDP**, S. 215, Nr. 321; S. 369, Nr. 345; **NumGr** VI 101.

- 10 Bulatovič, S.A.: Monetnye nachodki na ostrove Levke (Die Münzfunde auf der Insel Leuke), in: MASP 7 (1971) 212–225 [Cf. Golenko, Nr. 145; NumLit 88 (1972), Nr. 78, Golenko].
- 11 Karyškovskij, P.O.: Ol'vijskie monety, najdennye na ostrove Levke (Die olbischen Münzen von der Insel Leuke), in: MASP 9 (1983) 158–173.
- 12 Murzakevič, N.N.: Poezdka na ostrov Levke ili Fidonisi v 1841 g. (Eine Reise auf die Insel Leuke bzw. Phidonisi im Jahre 1841), in: ZOOID 1 (1844) 555.
- 13 Murzakevič, N.N.: Monety, otyskannye na ostrove Fidonisi (Auf der Insel Phidonisi gefundene Münzen), in: ZOOID 2 (1848–1850) 838–839 & ZOOID 3 (1853) 237–245.
- 14 Okhotnikov, S.B. – A.S. Ostroverkhov: Achilles on the Island of Leuke, in: AGCBS 2 (2007), Bd. 1, 537–562 (hier 545).

II. Tyras & Nikonion cum orae Ponti Euxini a Danubio usque ad Portum Istrianorum

A. Epigraphica

Siehe auch: **BA** 1992, 133/4; **Ballu**, S. 147–159 (passim); **BE** 1990, 534; 2008, 392; **CIG II** 2057; **CIL III** 781 & S. 1009, 12509/10, 13747; **Cojocaru** 2013, S. 110, Nr. 24/5; 131/2, Nr. 104–109; **Guarducci I**, S. 528; **IGR I** 598 & 1438; **IOSPE I** 1–7 + addenda et corrigenda ad 1 & 6; **IOSPE IV** 1–8, 452–455 + addenda et corrigenda ad vol. I 1–3 & 8 + addenda et corrigenda ad vol. IV 2, 4–5; **IOSPE P** 1–19; **Minns**, S. 446/7, 449, 639/40; **Sallet**, S. 31/2; **SEG XXXI** 714/5; XXXII 806; XXXIV 776; XLII 727; XLIII 517; XLV 980; XLVIII 1008.

Siehe dazu die folgende Nummern in diesem Band: **259, 263, 264, 600, 633, 1034, 1412, 3939, 3942, 3973, 4197.**

- 15 Alekseev, V.P.: Fragment attičeskogo kilika s graffiti iz Nikonija (Das Fragment einer attischen Kylix mit Graffito aus Nikonion), in: *NAMSP* (1997) 32–36; auch in: *IAASPAlekseev* (2007) 31–33 [Cf. *BE* 2008, 397; *SEG LVIII* 760].
- 16 Alekseev, V.P.: Pamjatniki drevnich kul'tur iz Dnestro-Dunajskogo regiona. Tira (Denkmäler alter Kultur im Gebiet der Flüsse Dnjestr und Donau. Tyras), in: *VDI* 2001 (4) 69–72 & 76; vgl. auch in: *IAASPAlekseev* (2007) 10, Nr. 2 [Cf. *BE* 2008, 391; *SEG LVIII* 760].
- 17 Alekseev, V.P.: Pamjatniki drevnich kul'tur iz Dnestro-Dunajskogo regiona. Nikonij (Denkmäler alter Kultur im Gebiet der Flüsse Dnjestr und Donau. Nikonion), in: *VDI* 2001 (4) 74; vgl. auch in: *IAASPAlekseev* (2007) 11–12, Nr. 1; 14, Nr. 3 [Cf. *SEG LVIII* 755 & 761].
- 18 Alekseev, V.P.: Neizdannye amfornye klejma iz Tiry (Unveröffentlichte Amphorenstempel aus Tyras), in: *DOZS* (2002) 278–281; auch in: *IAASP-Alekseev* (2007) 102–104, 110–114, 119 [Cf. *SEG LVIII* 788].
- 19 Alekseev, V.P.: Pamjatniki antičnoj i skifskoj kul'tury iz Tiry i Nikonija. Pamjatniki iz Tiry (Denkmäler antiker und skythischer Kultur aus Tyras und Nikonion. Denkmäler aus Tyras), in: *VDI* 2002 (2) 57–61 & 66.
- 20 Alekseev, V.P.: Pamjatniki antičnoj i skifskoj kul'tury iz Tiry i Nikonija. Pamjatniki iz Nikonija (Denkmäler antiker und skythischer Kultur aus

- 633, 1412, 2969, 3084, 4094, 4111, 4592, 4942, 4943, 4950 & S. 8, 12, 21, 36, 57
- Tyritake 2545, 2593, 2780, 2820, 2946, 2999, 3031, 3055, 3057, 3755, 3757, 3759
- Tyriten 39, 40
- Ummidius Quadratus 1200
- Usatova Balka 2942
- Ust-Al'minsk 4181
- Ust-Labinskij 3062, 3741
- Ust-Urt 4913
- ΥΙΟΣ ΤΗΣ ΠΟΛΕΩΣ 339
- Valerianus 3705
- Vani 1549, 1550
- VEMI 1608
- Venus 1967
- Verchovni 4437
- Vespasian 3400, 4586
- Vexillation 83, 259, 1432, 1587, 1588
- Vexillationes Ponticae 2652
- Viktorovka 943
- Vinogradnoe 3514
- Visuncov-Schatz 4721, 4722
- Vojtovskij-Schatz 4545
- Volcanus 1311
- Volna Revoljucii 3735
- Vyšesteblievskaja 2319, 2321, 4901
- Waräger 4806
- Warschau 958, 1029, 1822, 2461, 2462, 2464, 2470, 2725, 3438, 3990 & S. 52, 57
- Wien 3910
- Winterthur 3015 & S. 24
- Xanthippos 515
- Xenophantos 2575, 2662
- Zapadno-Donuzlavskoe 1183
- Zarizyn 1212
- Zarubineck-Kultur 4565
- Zavetnoe 2117, 2121
- Zela 3710
- Zelenski-Kurgan 2773, 4063
- Zenoniden 3339
- Zenonturm 1695
- Zeus 129, 878, 4408
- Zeus Dimeranos 1563, 2661
- Zeus Patroos 2020
- Zeus Soter 2020
- Zlatopol 4511
- Znamenskoe-Gubajlovo 4105
- Zopyrion 277, 432, 744
- Zubovka 3923, 3967
- Zypern 2233 & S. 30

Das Buch bildet den ersten Teil einer auf mehrere Bände angelegten Bibliographie, die die altertumskundliche Fachliteratur zum nördlichen Schwarzmeerraum in griechisch-römischer Zeit möglichst vollständig erfasst. Erstmals wird hier der Versuch unternommen, die gesamte im Westen und Osten erschienene Literatur zur nordpontischen Epigraphik, Numismatik und Onomastik vom Anbeginn bis zum Jahr 2013 systematisch zusammenzustellen. Die „Bibliographia classica orae septentrionalis Ponti Euxini“ schließt damit eine Forschungslücke, befördert den neuen Geist des wissenschaftlichen Austausches zwischen Ost und West und stellt ein Arbeitsinstrument bereit, das die internationale Zusammenarbeit zur Erforschung der Schwarzmeerküste weiter vorantreiben soll. Darüber hinaus möchte sie auch dem interessierten Laien als Leitfaden dienen, um sich diesen bemerkenswerten antiken Kulturraum zu erschließen.

ISBN general: 978-606-543-474-5
ISBN vol. I: 978-606-543-475-2



9 786065 434752

